

Mongolei Gobi-Altai

Die Farben der Wüste

Weite Landschaften, hohe Berge, Wildpferde,
wilde Kamele, Gobibären, Nomadenkultur

15 Tage

ab € 3.990.-

HÖHEPUNKTE

- ⇒ Reisen wie Nomaden
- ⇒ exklusive Musikkonzerte
- ⇒ Jeepexpedition durch Wüste & Gebirge
- ⇒ Unter Schamanen bei Ritualen
- ⇒ Kameltrekking durch die Sanddünen
- ⇒ Logenplätze der Seele in der Wüste Gobi

REISEKURZBESCHREIBUNG

Die Provinz Gobi-Altai ist ein seltener und besonderer Ort. Weite Landschaften, hohe Berge und freundliche Menschen machen Gobi-Altai zur „Großen Wildnis“. Gobi-Altai liegt im Westen der Mongolei und grenzt im Süden an China. Die Landschaft ist überwältigend mit den wunderschönen Bergen Sutai, Aj Bogd, Tayan, Idren und Burkhan Buudai. Diese Region ist eindeutig die abgelegenste und am stärksten geschützte Region der Mongolei und wird nur von wenigen Abenteurern besucht. Eine Reise weiter westlich durch die Wüste bietet die Gelegenheit, Takhi-Preziwalsky-Wildpferde zu treffen, die erfolgreich wieder in die Natur eingeführt wurden. Die Schönheit der vielfältigen und dünn besiedelten Berg- und Wüstenlandschaft des Gobi Altai hat dazu geführt, daß große Teile des Landes zu Nationalparks erklärt wurden: Das 5,3 Millionen Hektar große Schutzgebiet Great Gobi ist der größte Schutzraum für die gefährdete Tierwelt Zentralasiens, darunter 50 Säugetier-, 15 Reptilien- und über 150 Vogelarten. Das Altai-Gebirge ist von einer ausgedehnten Wüstenzone umgeben. Interessanterweise geht man davon aus, dass es in der Gobi-Altai je nach Vegetation und Geländeform etwa zehn verschie-



dene Wüsten gibt. Die Einheimischen geben jeder dieser Wüsten unterschiedliche Namen, wie zum Beispiel Shargiin Gobi, Khuisiin Gobi, Alag Nuuriin Gobi, Khonin Usnii Gobi, Bigeriin Gobi, Shaliin Gobi usw. Sowohl das Altai-Gebirge als auch die umgebende Wüstenzone bilden ein einzigartiges Ökosystem mit zahlreichen endemischen Wildtieren und beherbergen zahlreiche prähistorische Überreste wie Knochen von Ursäugetieren wie Mammuts, Nilpferden, Pferden usw. Gobi-Altai ist berühmt für seine Oasen und der ganze Aimag ist nur dünn von nomadischen Hirten besiedelt. Es erwartet Euch ein großes Abenteuer.

Reisetermin: 20.6.-4.7.2027

KUONI
reisen

www.aussergewoehnlichereisen.at

1. Tag 20.6.2027 Wien - Ulan Batar

Über den Wolken reisen wir nach Ulan Batar, der Hauptstadt der Mongolei die umgeben ist von ewiger Steppe.

2. Tag 21.6.2027 Ankunft im Land von Dschinghis Khan

Nach Ankunft Fahrt zu den Sanddünen von Elsen Tasarkhai, sie sind Teil der mongolischen Els-Sanddünen, die sich 80 km lang und 5 km breit über die Sums Burd, Bulgan und Gurvanbulag in der Provinz Uvurkhangai erstrecken. Es liegt 280 km westlich von Ulaanbaatar und 80 km östlich von Karakorum, der alten mongolischen Hauptstadt. Das Gebiet ist umgeben von Sanddünen, mit seltenen Büschen bewachsenen Hügeln und einem kleinen Wald in Flussnähe. Zusammen ergibt dies eine einzigartige Kombination aus mongolischen Bergen, Wäldern und einer Landschaft im Gobi-Stil. Wir erleben heute den Lebensstil einer Nomadenfamilie in einer traditionellen mongolischen Jurte und reiten auf dem Kamel durch die Dünen. Zum Sonnenuntergang wandern wir über Sanddünen und entspannen in der wunderschönen, ruhigen Natur bei einem Gin Tonic. Übernachtung in Yurten.

3. Tag 22.6.2027 Durch die Wüste

Durch die Wüste geht es nach Bajanchongor, eine Provinz, in der sich das Nomadenleben vor der Kulisse einer weiten Steppe entfaltet. Wir treffen einheimische Hirten, erleben die Gastfreundschaft der Nomaden und nehmen vielleicht an einem traditionellen mongolischen Fest, dem „Buuz“-Fest, teil. Die Bajanchongor-Provinz erstreckt sich über das Hochplateau der südlichen Changai, der südöstlichen Gobi-Altai, dem Zentrum der Großen Seen und über einen großen Teil der Trans-Altai-Wüste. Es ist eine majestätische Landschaft mit vielen heißen Quellen. Hotelübernachtung.

4. Tag 23.6.2027 Burkhan Buudai

Der Berg Burkhan Buudai ist ein majestätischer und heiliger Gipfel im Gebiet von Biger, Khaliun und Tsogt Soum. Dieser Granitberg besticht durch seine dramatischen Felsformationen, schroffen Klippen und seine spirituelle Bedeutung. Die Einheimischen verehren ihn sehr und glauben, daß er schützende und göttliche Kräfte besitzt. Wir werden unsere Zelte in Ulaan Yavar in Biger aufschlagen. Ontsiin Ulaan Yavar ist ein einzigartiger Naturschauplatz in der Provinz Gobi-Altai in der Mongolei, bekannt für seine rot gefärbten Landschaften und markanten Felsformationen. Der Name „Ulaan Yavar“ bedeutet „Rote Klippen“ oder „Rote Formationen“ und unterstreicht die leuchtenden Farben und die raue Wüstenschönheit der Region. Roter Sandstein und Felsformationen – Diese Formationen ähneln einer Miniaturausgabe von Bayanzag (Flaming Cliffs) und leuchten bei Sonnenaufgang und Sonnenuntergang rot. Zeltcamp.

**5.&6. Tag 24.-25.6.2027 Burkhan Buudai und Eej Khaikhan**

Der Berg Eej Khaikhan ist eine der markantesten Natursehenswürdigkeiten an der südwestlichen Grenze des Landes, genauer gesagt im Tsogt Soum, Gobi-Altai-Aimag. Eej Khaikhan Uul ist aber auch ein heiliger Berg. Er zählt zu den spirituell bedeutendsten Naturdenkmälern des Landes und wird von den Einheimischen als heiliger Mutterberg verehrt (Eej bedeutet auf Mongolisch „Mutter“). Die Gegend ist berühmt für ihre einzigartigen Felsformationen, antiken Petroglyphen und natürlichen Felsbecken. Durch seinen unverwechselbaren Anblick hebt sich der Berg Eej Khaikhan deutlich von den anderen Gebirgsketten in der altaischen Innengobi ab. Da der Berg Eej Khaikhan nicht nur eine Natursehenswürdigkeit, sondern auch ein historisches Denkmal ist, wurde er 1992 in das nationale System der Naturschutzgebiete aufgenommen. Im Herzen des Berges Eej Khaikhan gibt es zahlreiche bemerkenswerte und erstaunliche Sehenswürdigkeiten, die Reisende anziehen. Es gibt zahlreiche Fälle, in denen Paare, die keine Möglichkeit hatten, Kinder zu bekommen, ein Kind bekamen. Der Berg macht's möglich, also nehmt Euch in Acht. Yurtenübernachtungen.



7. Tag 26.6.2027 Dzungarian National Park - Takhi Steppe

Das Takhiin Tal ist eines der wichtigsten Wiederansiedlungsgebiete für Przewalski-Pferde (Takhi) in der Mongolei und liegt im streng geschützten Gebiet Gobi B. Diese abgelegene und raue Region ist von entscheidender Bedeutung für die mongolischen Bemühungen, die einst in freier Wildbahn ausgestorbenen Takhi-Pferde in ihren natürlichen Lebensraum zurückzuführen. 1967 wurde in diesem Gebiet zum letzten Mal ein Przewalski-Hengst gesehen. Acht Takhi (mongolische Wildpferde) wurden 1996 hier ausgewildert. Die Wiederansiedlungsexperten hatten früh gelernt, dass die umgesiedelten Pferde, wenn sie nach ihrer Ankunft einfach im Reservat freigelassen würden, die Winter (Temperaturen bis zu -50 °C) und die Wölfe meist nicht überleben würden. Ranger behalten sie alle nach wie vor im Auge, aber letztendlich lässt man der Natur ihren Lauf und sie vermehren sich prächtig. Übernachtung im Zelt.

8. Tag 27.6.2027 Magie der Landschaft

Der Gipfel des Berges Sutaï Khaïrkhan ist 4.220 m hoch, Tsast Bogd/ Tsast Uul, einer der 13 schneebedeckten Gipfel des Gobi-Altai-Gebirges. Der Berg Sutaï Khaïrkhan erstreckt sich 60 km über das Gebiet des Tonkhil Soum der Provinz Gobi Altai sowie der Soums Darvi und Tsetseg der Provinz Khovd. Der Nordhang des Berges ist von Lärchenwäldern bedeckt. Zahlreiche Flüsse und Bäche mit kristallklarem Wasser entspringen dem Berg. Der Berg ist seit 2008 auf Erlass des ehemaligen Präsidenten Enkhbayar ein Staatsheiligtum. Die Einheimischen nennen den Berg Suutei Uul oder Milchberg, da er das ganze Jahr über großartiges Weideland bietet und das Vieh verlustfrei gedeiht. Außerdem ist er gutes Weideland für Yaks. So erhalten die Nomaden viel Milch und das Vieh gedeiht gut. Durch die Kreuzung von Yak und Rind erhalten sie nun viel Milch und auch viel Wolle. Übernachtung in einem Hotel im Dorf Tsetseg.

**9. Tag 28.6.2027 Gobi-Altai**

Die Wüste Gobi ist riesig. Sie erstreckt sich von Südwesten nach Nordosten über 1.600 km und von Norden nach Süden über 800 km, vom tibetischen Plateau bis zum Gobi-Altai-Gebirge, wo wir uns jetzt befinden. Die Seidenstraße und die Teestraße führten einst durch einige Städte und Siedlungen in der Gobi. Sie ist zudem die fünftgrößte Wüste der Welt und erstreckt sich heute bis ins chinesische Grasland, weiter wachsend. In der Mongolei gibt es 33 verschiedene Wüsten, die nach der Goldenen Gobi benannt sind, wie zum Beispiel die Shargiin-Gobi, die Galbiin-Gobi und die Lama-Gobi. Die Wüste Gobi ist riesig und fahren heute durch die Shargiin Gobi, damit die Verwirrung perfekt ist. Am Ende des Tages erreichen wir die Stadt Altai, wo uns eine großartige Museum erwartet. Hotelübernachtung.



10. Tag 29.6.2027 Khasagt Khairkhaan, Mogol Sanddünen & Eeren See

Wir fahren heute in das Schutzgebiet Khasagt Khairkha, welches 27.448 Hektar umfasst. Das Gebiet schützt die gefährdeten Argali-Schafe und die Bergwelt des Mongolischen Altai. Danach Weiterfahrt zu den Mongol Sanddünen, genannt Mongol Els, sie sind ein atemberaubender Dünenstreifen in den Provinzen Zavkhan Khovd und Gobi-Altai. Diese Dünen sind Teil des größeren Wüstensteppen-Ökosystems und bieten atemberaubende Landschaften mit goldenem Sand, sanften Hügeln und einer Bergkulisse auf einer Länge von 300km entlang des Zaykhan Flusstales. Es ist die größte Sandformation in der Mongolei. Übernachtung im Yurtencamp umgeben von majestätischer Landschaft.

11. Tag 30.6.2027 Die Musik der Landschaft

Fahrt in die Provinzhauptstadt Altai. Heute erwartet uns ein atemberaubendes Konzert mit einem längst vergessenen Instrument, welches archäologisch ausgegraben und wieder neu entwickelt wurde. Das ausgegrabene Instrument wurde auf 1200 Jahre datiert, es war eine Art Seiteninstrument mit einem Steinbockkopf und einen Schildkrötenpanzer als Resonanzkörper. Heute lernen wieder etliche Damen dieses Instrument. Wir kommen heute in den Genuss eines Privatkonzertes. Hotelübernachtung.

12. Tag 1.7.2027 Rückreise

Mit den Klängen des außergewöhnlichen Steinbockinstrumentes im Ohr fahren wir heute durch den Westen der Mongolei bis in die Uvurkhangai Provinz. Eventuell können wir zurückfliegen, aber der Flug ist immer sehr ungewiss, so bleibt uns wohl nur die Strasse. Uvurkhangai ist die Heimat der alten mongolischen Zivilisation. Es gibt viele antike Monumente, eines davon ist das Maanit-Denkmal mit türkischer Inschrift. Der Boden im Süden des Gebiets ist halbwüstengrau und steppehell, im Norden bergig braun-schwarz. Zwei Prozent der Fläche sind mit Pappel-, Birken-, Kiefern- und Lärchenwäldern bedeckt. Überall wachsen in wunderschöne Oasen Sträuchern wie Cargana, Haloxyan und Mandelbäumen. Zur Tierwelt zählen Wildschafe, Steinböcke, Wildpferde, Wildkamele, Gazellen, Füchse, Antilopen, Schneeleoparden, Luchse und Vögel wie Schwäne, Pelikane, Schneehühner, Birkhühner und Auerhühner. Ein Tag in Cinemascope vom Jeep aus. Hotel Übernachtung.

**13. Tag 2.7.2027 Willkommen in der Mongolischen Zivilisation**

Unterwegs besuchen wir heute die alte mongolische Hauptstadt Karakorum. Fahrt zum Terelj-Nationalpark. Der Rest des Tages dient der Ruhe. Übernachtung in Luxusyurten.

14. Tag 3.7.2027 Unter Schamanen

Teilnahme an einem Schamanenritual. Es gibt verschiedene Arten von Schamanenritualen zur Verehrung von Mutter Natur und Himmelsgöttern. Die Schamanen werden mit uns ein Ritual zelebrieren und wer will kann sie in Trance konsultieren. Yurtenübernachtung.

15. Tag 4.7.2027 bye bye Mongolia

Fahrt zum Flughafen, ein letztes Mal kreisen wir über der Steppe und dann geht es in die Heimat. Je nach Flugverbindung Ankunft am gleichen Tag oder einen Tag später in good old Europe.





INKLUDIERTER LEISTUNGEN

Pauschalpreis p.P. € **3.990.-**
Einbettzuschlag € **390.-**

Leistungen: Rundreise in 4WD Fahrzeugen, Eintritte, Permits, Gastgeschenke, Honorare für Schamanen, Nächtigung mit Vollpension in den angegebenen o.ä. Hotels, Gercamps, Nomadenyurten und Zelten,

Extrakosten: Ausgaben persönlicher Natur, Trinkgelder, Flugreise ab A/D/CH nach Ulan Bator ab 900€,

Meldeschluss: 1.2.2027 - vorbehaltlich freier Plätze.

ZUSATZINFORMATION

Teilnehmerzahl Min/Max: 11/12 Personen (Kleingruppenzuschlag 9-10 Personen von 395€). Alle Angaben, Preise & Leistungen entsprechen dem Stand der Drucklegung. Änderungen der Leistungen und Preise, Berichtigung von Irrtümern, Druck- & Rechenfehlern, Wechselkurs vorbehalten. Später eintretende Flugpreiserhöhungen (Erhöhung der Treibstoffkosten, Anstieg der Wechselkurse etc.) gehen zu Lasten der Teilnehmer und werden dem Pauschalpreis aliquot angerechnet.

Tarifstand: 01.2.2026 - Änderungen vorbehalten

REISELEITUNG

Dr. Mag. Robert C. Schmid
 Ethnologe & mehrfacher
 Buchautor.

Bisher erschienene
 Publikationen:

- Menschen am Dach der Welt, Aquas Verlag
- Tränen im Wind, Schmid/Raggen Wolf Verlag
- Die letzten Nomaden, Schmid/Bendl, Verlag Styria
- Tibet vom Mythos zur Unendlichkeit, Schmid/Bendl, Holzhausen Verlag
- Die letzten Waldmenschen, Adeva
- Mythos der Südsee, Schmid/ Bendl, Adeva
- Asien Kulte-Feste-Rituale Schmid/Trupp, Verlag Christian Brandstädter

Kontakt: robert@aussergewoehnlichereisen.at
 oder 0043 664 39 699 25



Beachten Sie bitte die gesonderten Stornobedingungen: ersetzen Punkt A.7.1.c.1. der Allg. Reisebedingungen ARB 92: ab Buchung bis 31. Tag vor Reiseantritt: 45% des Reisepreises 30.-22. Tag vor Reiseantritt: 65% des Reisepreises, 21.-15. Tag vor Reiseantritt: 85% des Reisepreises, 14.-1. Tag vor Reiseantritt: 100% des Reisepreises, und bei No-show 100% des Reisepreises.

Es gelten die Allgemeine Reisebedingungen (ARB 1992) und die besonderen Reisebedingungen der Reisebüro KUONI GmbH. Anpassung an die Novelle zum Konsumentenschutzgesetz BGBl. 247/93 und an das Gewährleistungsrechts-Änderungsgesetz, BGBl. I Nr. 48/2001 Veranstalter: Reisebüro KUONI GmbH, Eintragsnummer 1998/0272 im Veranstalterverzeichnis des Bundesministeriums für Wirtschaft, Familie und Jugend. <https://www.kuoni.at/agb/>

KUONI
 reisen

Reisebüro KUONI GmbH, Kärntner Ring 15, A 1010 Wien,
 UID-Nr.: ATU15454700

Kontakt und Buchung: robert@aussergewoehnlichereisen.at

T0043 664 39 699 25

www.aussergewoehnlichereisen.at